



REPUBLIK ÖSTERREICH
STRAFVOLLZUGSAKADEMIE

JAHRESBERICHT 2018

Aus- und Fortbildung der Strafvollzugsbediensteten in Österreich

Wir ermöglichen Kompetenz

VORBEMERKUNG

2018 war für die Strafvollzugsakademie, ihre Außenstellen und die zahlreichen Lehrbeauftragten und Seminarleiter/innen wieder ein besonders anspruchsvolles Arbeitsjahr: Unseren engagierten Kollegen/innen, die uns in unterschiedlichsten Rollen unterstützen, ist es zu verdanken, dass wir gemeinsam und mit Stolz auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken können. Zugleich konnten wir ein Gespür dafür entwickeln, was die kommenden Jahre an Bildungsaktivitäten von uns allen einfordern werden, wenn man den erfolgreichen Recruiting- und Aufnahmeaktivitäten das Ausbildungsgeschehen gegenüberstellt. **So haben sich im Berichtsjahr 1.249 interessierte Bürger/innen um eine Aufnahme in den Justizwachdienst beworben. 635 Bewerber/innen davon haben das Aufnahmeverfahren komplett durchlaufen und 178 Kandidaten/innen konnten sämtliche Verfahrensschritte positiv abschließen. Dies entspricht einer aktuellen Bestehensquote von 28 Prozent.**

Wir haben, wie die oe. Zahlen belegen, mit Tatendrang und Kraft an der nunmehr abgeschlossenen Optimierung des Aufnahmeverfahrens mitgewirkt, die Weichen für die Etablierung einer „Stabsstelle Psychologie“ (u.a. zentrale Abwicklung des psychologischen Abschnitts des Aufnahmeverfahrens) in der Strafvollzugsakademie gestellt und mit all diesen Maßnahmen zahlreiche Grundausbildungslehrgänge abgeschlossen und neu gestartet. Die nahezu **Verdopplung der im Berichtsjahr geleisteten Unterrichtseinheiten, im Gesamtausmaß von rund 14.500 Stunden** (im Vorjahr waren es etwa 7.800 UE), welche sich auf **23 begonnene als auch abgeschlossene Lehrgänge aller Verwendungsgruppen mit 430 Auszubildenden** (391 Exekutivbedienstete, davon **349 E2b-Grundauszubildende** sowie 39 Bedienstete der Verwendungsgruppen v1, v3 und v4) verteilten, hinzu kommen noch **11 zusätzlichen Veranstaltungen für 202 zivile Berufseinsteiger/innen**, belegen die außerordentlichen Bemühungen eindringlich. Eine deutliche Antwort auf sämtliche Rufe nach einem Mehr an Personalaufnahmen und Grundausbildungsaktivitäten.

Eine nähere detaillierte Darstellung unserer Aktivitäten kann dem vorliegenden Jahresbericht entnommen werden. Insbesondere darf auf die Recruiting- und diesbezügliche Unterstützungsmaßnahmen, welche den Teilberichten unserer Außenstellen zu entnehmen sind, hingewiesen werden. Das so wichtige Engagement einer Vielzahl

von Strafvollzugsbediensteten ermöglicht, dass viel geschafft und erreicht werden kann.

Allen unseren Unterstützern in der Dienstbehörde und in den Justizanstalten sei hier unser ausdrücklicher Dank übermittelt. Ein besonderer Dank jedoch sei an dieser Stelle dem mit Ablauf November in den Ruhestand verabschiedeten Leiter der Strafvollzugsakademie, Hofrat Gerhard Pichler, MSc, ausgesprochen. Er hat in den Jahren seines Wirkens maßgeblich die Vollzugslandschaft mitgeprägt, für zahlreiche Innovationen im Bildungsbereich verantwortlich gezeichnet und ob seiner bemerkenswert ausgleichenden, achtsamen und besonnenen Art, Bewunderer wie auch Kritiker gleichermaßen beeindruckt.

Trotz aller Veränderungen, den beständig steigenden Herausforderungen und so manchen wohlverdienten und noch weiteren in Bälde bevorstehenden Abschieden aus der Akademie, wird das Team der Strafvollzugsakademie mit höchstem Einsatz und Engagement auch weiterhin einen Beitrag dazu leisten, dass die Strafvollzugsverwaltung jene Supportleistungen erhält, die sie benötigt, um hervorragende Arbeit sicherstellen zu können.

***Walter Kriebaum, Oberst
Stv. Leiter der Strafvollzugsakademie***

INHALTSVERZEICHNIS

1. ABTEILUNG GRUNDAUSBILDUNG	5
1.1. GELEISTETE UNTERRICHTSEINHEITEN	8
1.2. BESPRECHUNGSSYSTEME FÜR DEN FACHLICHEN AUSTAUSCH UND ZUR VERTIEFUNG DER ZUSAMMENARBEIT	8
1.3. QUALITÄTSSICHERNDE MASSNAHMEN.....	8
1.4. INFRASTRUKTUR.....	10
2. AUSBILDUNGSZENTREN (AUFNAHMEZENTREN)	12
3. ABTEILUNG FORTBILDUNG	16
3.1. ÜBERBLICK ÜBER DIE FORTBILDUNGSENTWICKLUNGEN 1996 – 2018...	18
3.2. SONSTIGE LEISTUNGEN UND PROJEKTE	19
3.3. CISM-BETREUUNGEN.....	22
4. STABSSTELLE IT-SCHULUNGSZENTRUM UND IT-SERVICE	24
5. STABSSTELLE PSYCHOLOGISCHER DIENST	25
6. INTERNATIONALE NETZWERKE UND KOOPERATIONEN.....	26
7. ANHANG	28
7.1. Anzahl der Bediensteten, die an Veranstaltungen der STAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2018 teilgenommen haben, bezogen auf den Personalstand.....	29
7.2. Anzahl der Teilnehmer/innentage, die in Veranstaltungen der STAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2018 absolviert wurden, bezogen auf den Personalstand.....	30
7.3. Geleistete Stunden der Seminarleiter/innen und Lehrbeauftragten der STAK, je Justizanstalt, im Berichtsjahr 2018, bezogen auf den Personalstand.....	31

1. ABTEILUNG GRUNDAUSBILDUNG

LEISTUNGSZAHLEN 2018

E2b-Grundausbildung

Abgeschlossene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
313.E2b	20	16	4	Wien	06.02.2018
314.E2b	19	16	3	Stein	20.02.2018
315.E2b	21	15	6	Graz	27.02.2018
316.E2b	15	12	3	Linz	23.04.2018
317.E2b	20	17	3	Graz	30.09.2018
318.E2b	18	11	7	Wien	08.10.2018
319.E2b	18	15	3	Stein	02.11.2018
320.E2b	20	16	4	Linz	23.11.2018
Gesamt:	151	118	33		

E2b-Grundausbildung

Begonnene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
321.E2b	20	15	5	Wien	05.04.2019
322.E2b	21	16	5	Stein	31.05.2019
323.E2b	23	14	9	Graz	12.07.2019
324.E2b	21	15	6	Wien	19.07.2019
325.E2b	22	13	9	Linz	16.08.2019
326.E2b	24	18	6	Graz	04.10.2019
327.E2b	24	17	7	Wien	25.10.2019
328.E2b	24	18	6	Stein	29.11.2019
329.E2b	19	11	8	Linz	29.11.2019
Gesamt:	198	137	61		

E2a-Grundausbildung

Abgeschlossene Lehrgänge (inkl. Außenstellen) **keine**

E2a-Grundausbildung

Begonnene E2a Lehrgänge

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
171.E2a	22	17	5	Wien	22.02.2019
172.E2a	20	13	7	Salzburg	29.03.2019
Gesamt:	42	30	12		

E1-Grundausbildung

Laufender Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
E1-003	6	6	0	Wien	23.12.2019
Gesamt:	6	6	0		

v4-Grundausbildung

Abgeschlossener Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
v4 – 007	21	5	16	Wien	20.12.2018
Gesamt:	11	1	10		

v3-Grundausbildung

Abgeschlossener Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
v3 – 007	15	2	13	Wien	30.05.2018
Gesamt:	15	2	13		

v1-Grundausbildung

Laufender Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
v1 – 004	9	0	9	Wien	03.04.2019
Gesamt:	9	0	9		

Einführung in das Arbeitsfeld Strafvollzug (inkl. Außenstellen)

Seminar	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
18101EAFS	19	8	11	Wien	01.03.2018
18202EAFS	18	8	10	Linz	26.04.2018
18203EAFS	15	3	12	Wien	28.06.2018
18404EAFS	21	7	14	Graz	04.10.2018
18405EAFS	20	7	13	Wien	13.12.2018
	93	33	60		

Einführung in das Arbeitsfeld Maßnahmenvollzug

Seminar	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
18301EAMV	27	12	15	Asten	14.08.2018
18302EDVA	15	8	7	Linz	22.08.2018
18303EAMV	16	5	11	Linz	28.08.2018
Gesamt:	58	25	33		

Curriculum für zivile Berufsanfänger

Curriculum	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
18101CZBA	20	5	15	Linz	16.03.2018
18202CZBA	14	5	9	Wien	29.06.2018
18403CZBA	17	5	12	Wien	23.11.2018
	51	15	36		

1.1. GELEISTETE UNTERRICHTSEINHEITEN

Im Berichtsjahr wurden an allen Standorten der Strafvollzugsakademie von **222 internen** und **33 externen**, sohin insgesamt **255** eingesetzten **Lehrbeauftragten 14.497** Unterrichtseinheiten (UE) geleistet.

1.2. BESPRECHUNGSSYSTEME FÜR DEN FACHLICHEN AUSTAUSCH UND ZUR VERTIEFUNG DER ZUSAMMENARBEIT

Im Berichtsjahr wurden zwei „Schnittstellentreffen“ abgehalten. Teilnehmende waren die Ausbildungsverantwortlichen der Abteilung Grundausbildung sowie die Leiter/in und Kommandanten der Ausbildungszentren Graz-Karlau, Linz und Stein.

Neben dem vertieften fachlichen Austausch wurden Informationen über Maßnahmen und Initiativen der Aus- und Fortbildung zur Verfügung gestellt. Als kleine Auswahl der bearbeiteten Themenstellungen seien hier angeführt:

- Organisation und Gestaltung von Berufsinformationsveranstaltungen
- Allgemeine Information und Orientierung zur E2a-Basisfachausbildung sowie deren Zuordnung im Qualifikationsregister auf Basis des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR)
- Eco-C (European Communication Certificate) – Erfahrungsaustausch über die Unterrichte und Prüfungen
- Gestaltung der Zwischenprüfungen aus Unterrichtsgegenständen mit geringer Stundenzahl (Applikation „Lernzielkontrolle“)
- Bedarfe an Fachzirkeln u.v.a.m.

1.3. QUALITÄTSSICHERNDE MASSNAHMEN

Grundlagenarbeit und Qualitätssicherung

Im Berichtsjahr wurden aus 8 Unterrichtsgegenständen Fachzirkel veranstaltet, um die Ziele, Inhalte und Methoden zu aktualisieren und die Skripten dementsprechend zu adaptieren.

Im Zusammenhang mit dem noch „jungen“ Unterrichtsgegenstand „Berufsethik“ wurde ein erfahrener Experte aus Berlin eingeladen, der unseren Lehrbeauftragten in einem zweitägigen Seminar das dortige Konzept samt Inhalten und Methoden zur Kenntnis brachte und wertvolle Anregungen für die eigene Unterrichtsgestaltung einbrachte.

Im Februar erfolgte das jährliche Follow Up für die Menschenrechtstrainer/innen, in dem wertvolle Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht und Veranstaltungen für das nächste Kalenderjahr vorgeplant wurden.

Im selben Monat wurden auch neue Lehrbeauftragte für den Unterricht „Umgang mit radikalisierten und extremistischen Insassen“ qualifiziert. Im Folgemonat fand ein Follow Up für Lehrbeauftragte aus diesem Unterrichtsgegenstand statt, das dem Erfahrungsaustausch, der Schärfung von Inhalten und Vorplanung von Seminaren im Folgejahr diente.

Im Dezember 2018 wurde die Tagung der Ausbildungsleiter/innen der Justizanstalten abgehalten, die der Information über Neuigkeiten in der Grundausbildung, dem Austausch von Erfahrungen, dem Schärfen von Vorgangsweisen in der praktischen Ausbildung von Berufsanfängern und des eigenen Rollenbildes als Ausbildungsleiter/in diente.

Abschluss des Auswahlverfahrens für die Bewerber/innen für die E2a-Grundausbildung

Das bereits im Dezember 2017 gestartete Auswahlverfahren für die neue E2a Grundausbildung, wurde in den ersten zwei Monaten im Jahr 2018 abgeschlossen.

Jene Kollegen/innen, welche den Multiple-Choice-Test im Dezember 2017 positiv absolviert haben, wurden im Jänner 2018 an fünf Standorten zu einer Fitnessüberprüfung, im Rahmen eines Hindernisparcours, eingeladen.

Die abschließenden Hearings vor einer Kommission mit jeweils vier Mitgliedern, wurden im Jänner und Februar an insgesamt 39 Terminen in 20 Justizanstalten durchgeführt.

Beginn der neuen Grundausbildung der Verwendungsgruppe E2a

Im Oktober und November 2018 starteten die ersten beiden E2a-Grundausbildungskurse mit einem neuen Curriculum. Die bisher 8-monatige Ausbildung mit zwei Theorieblöcken und zwei 3-wöchigen Praxisphasen, wird zukünftig knapp fünf Monate dauern. Die Praxisausbildung in der Fremd- und Stammanstalt wurden gestrichen und die theoretischen Inhalte mit Blick auf die künftige Vorgesetztenfunktion geschärft. Die neue „Grundausbildungsverordnung für den Exekutivdienst in der Verwendungsgruppe E2a im Justizressort“ trat mit 10.10.2018 in Kraft ([BGBl. 266 II/2018](#)).

Aufgrund der Vielzahl an E2b-Grundausbildungslehrgängen ist es nicht mehr möglich, die Ausbildung der künftigen dienstführenden Justizwachebeamten/innen in der Strafvollzugsakademie oder in einer ihrer Ausbildungszentren durchzuführen. Ein großer Dank gebührt demnach den Justizanstalten Wien-Josefstadt und Salzburg, welche die Durchführung der E2a-Kurse in ihren Räumlichkeiten ermöglichen und uns bei der Organisation und Administration tatkräftig unterstützen.

Mentoring im Strafvollzug

Diese sehr wichtige Personalentwicklungsmaßnahme für alle Berufsanfänger/innen im Justizwachdienst wird derzeit von insgesamt 134 erfahrenen Justizwachebeamten/innen in sämtlichen Justizanstalten durchgeführt.

Im Oktober 2018 fanden zwei Vernetzungstreffen mit insgesamt 37 Mentoren/innen statt, in welchen Erfahrungen ausgetauscht, Problemstellungen bearbeitet und Lösungsszenarien erarbeitet wurden.

1.4. INFRASTRUKTUR

Instandsetzungsmaßnahmen

Zu erwähnen sind insbesondere zahlreiche Elektrikerarbeiten, ebenso vielfältige Schlosserarbeiten, sowie auch kleinere bauliche Maßnahmen, welche über das ganze Jahr verteilt erfolgten. All diese Maßnahmen sind der Erhaltung des in die Jahre gekommenen Schulgebäudes geschuldet. Als weitere Beispiele seien angeführt die Instandsetzung fast aller Brandschutztüren (Bodenschließer, Einstellungen, Umbauten),

ein Serverraumumbau, ein Durchrufanlagenumbau und die teilweise Neuinstallation der Notbeleuchtungen.

Nach wie vor erwarten wir die dringend gebotene Funktions- und Bestandssanierung des gesamten Gebäudekomplexes und hoffen auf eine baldige Realisierung.

Gästezimmer und Auslastungszahlen

Sechzehn Doppelzimmer mussten adaptiert werden. Diese Maßnahme war notwendig, um die steigende Anzahl der Nächtigungsgäste (Justizwacheschüler/innen und Teilnehmer/innen an Fortbildungsveranstaltungen) bewältigen zu können.

Die Gästezimmer in der Strafvollzugsakademie sind in erster Linie den Auszubildenden für jene Zeiträume, in denen die Grundausbildungen zu absolvieren sind, vorbehalten. Darüber hinaus werden die Unterkünfte bei Bedarf – und soweit verfügbar – auch von anderen Strafvollzugsbediensteten bzw. Bediensteten anderer Ressorts (insbesondere aus dem BMI) genutzt. **Im Kalenderjahr 2018 waren insgesamt 11.853 Nächtigungen zu verzeichnen.**

2. AUSBILDUNGSZENTREN (AUFNAHMEZENTREN)

Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz

Das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz kann für das Jahr 2018 ergänzend zu den in der Darstellung der Strafvollzugsakademie Wien - Abteilung Grundausbildung bereits dokumentierten Lehrveranstaltungen einen durchwegs sehr positiven bis ausgezeichneten Rückblick wiedergeben.

Zum Verantwortungsbereich des Ausbildungs- und Aufnahmezentrums Linz gehört neben der Organisation und Betreuung auch die logistische Unterstützung im Rahmen der Durchführung von diversen Veranstaltungen, Schulungen, Tagungen und Kursen. So wurden im Berichtsjahr eine Vielzahl an Indoor-Seminaren (zB Radikalisierung und Extremismus, EDV- und IVV-Schulungen, Menschenrechtstrainings) und diverse weitere Schulungsangebote organisiert und betreut, zudem Prüfungen in den Schulungsräumen ausgerichtet.

Im Rahmen der Personalausbildung zeichnet das Ausbildungszentrum Linz für die Anmeldung und Koordination von Ausbildungen und Tagungen, die Ausbildung von Lehrlingen, die Begleitung der Ausbildung von Richteramtsanwärter/innen und von Mitarbeitern/innen der Verwendungsgruppe v1, v3, v4 verantwortlich.

Eine weitere große Herausforderung stellen die Angelegenheiten des Personalrecruitings für die westlichen Bundesländer Österreichs (Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Suben, Ried, Wels, Garsten und Linz) dar. Durch fortlaufende Ausschreibungen wurden durchgehend Aufnahmewerber/innen betreut und zahlreiche Testungen (Kulturtechniken, sportliche Überprüfung, psychologische Testung) ganzjährig durchgeführt. Insgesamt wurden 371 Bewerberinnen und Bewerber im Aufnahmezentrum Linz zur Testung eingeladen. Zur Erhöhung der Bewerberzahlen wurde in Kooperation mit der Dienstbehörde intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben und das Berufsbild der Justizwache auf den Berufsinformationstagen in Salzburg (BIM), Wels (Jugend & Beruf) und Innsbruck (BeSt-Beruf Studium Weiterbildung) einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Zudem wurden Berufsinformationstage in den Justizanstalten Salzburg, Innsbruck, Garsten und Linz organisiert, den Interessierten das Berufsbild der Justizwache nähergebracht und zudem die Möglichkeit geboten, vor Ort und online eine Bewerbung unter Anleitung abzugeben. Sehr viele interessierte Bürger/innen folgten dem

Aufruf. Der Erfolg dieser Veranstaltung spiegelt sich auch darin, dass sich bereits im laufenden Grundausbildungslehrgang Besucher des Informationstages als Auszubildende wiederfinden konnten.

Weiteres konnten Jobbörse-Infotage im Arbeitsmarktservice Steyr und Linz sowie zwei Informationstage mit Schülerinnen und Schülern in der Justizanstalt Linz unter dem Titel „Justiz macht Schule“ durchgeführt werden.

Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Stein

Das Ausbildungszentrum Stein kann – über die in der Grundausbildung hinausgehenden geleisteten Unterrichte - auf ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Kalenderjahr 2018 zurückblicken.

So wurden Praxisausbildungen für die verschiedensten Berufsgruppen innerhalb von Justizanstalten organisiert, durchgeführt und begleitet. Im Rahmen der E2b-Grundausbildung durchliefen 32 Auszubildende (24 Praxisphase I, 8 Praxisphase II) ihre Praxisausbildung in der Justizanstalt Stein. Ferner noch drei Richteramtswärter/innen sowie drei Sozialarbeiter/innen. Auch ein Praktikum für die Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin wurde in der JA Stein realisiert.

Zu Beginn des Jahres wurde das E2a-Auswahlverfahren in den Teilbereichen „Fitnessstest“ sowie „Hearing“ für die Bewerber/innen der Justizanstalt Stein und umliegenden Justizanstalten unterstützt.

Zum Verantwortungsbereich des Ausbildungszentrums Stein gehört neben der Organisation und Betreuung des Bildungsangebotes die logistische Unterstützung im Rahmen der Durchführung von diversen Veranstaltungen sowohl für das Fortbildungszentrum, als auch innerbetriebliche Schulungen für die Mitarbeiter/innen der Justizanstalt Stein. So wurden im Berichtsjahr der österreichweite Präsentationstag „Managementtool für Großküchen“ (44 TN), eine Fortbildung „Radikalisierung und Extremismus“ (16 TN), eine Fortbildung für Schießtrainer (19 TN), zwei Fahrsicherheitstrainings im Fahrtechnikzentrum Melk (20 TN), ein Erste-Hilfe-Kurs (Auffrischung, 12 TN) und neun Nachtdienstkommandantenbesprechungen (73 TN) organisiert.

Im Zuge des E2b-Aufnahmeverfahrens unterstützte das Ausbildungszentrum Stein die praktische Durchführung des MC-Tests, die psychologische Testung der Berufswerber/innen und die Organisation der abschließenden Hearings der insgesamt 132 im Berichtsjahr angetretenen Interessenten/innen.

Weiters darf angeführt werden, dass auch die gesamte Fortbildung der Mitarbeiter/innen der Justizanstalt Stein administriert und dokumentiert wird und im Zuge dieser Aufgabenstellung für die beiden Mitarbeiter des Ausbildungszentrums 667 Seminaransuchen zu bearbeiten waren.

Im Zuge des Personalrecruitings wurde die Strafvollzugsakademie von einem Bediensteten des Ausbildungszentrums bei der Präsentation des Berufes des/der Justizwachebediensteten anlässlich der Berufsinformationsmesse Wien an zwei Veranstaltungstagen unterstützt.

Darüber hinaus wurden aufgrund von Idee & Initiative der beiden Mitarbeiter und über Genehmigung des Anstaltsleiters zwei Informationsveranstaltungen zur Vorstellung des Berufsbildes in Kooperation mit den Politik- und Stadtverantwortlichen in den Stadtgemeinden Waidhofen an der Thaya und Zwettl organisiert und durchgeführt. Im Zuge dieser mehrstündigen Abendveranstaltungen konnten den mehr als 100 Besucher/innen Informationen über die Tätigkeiten der Justizwachebeamten/innen, die Aufnahmekriterien und das Aufnahmeverfahren, die Ausbildung zum/zur Justizwachebeamten/in, Karriere- und Verdienstmöglichkeiten präsentiert sowie Informationen zum Strafvollzug in Österreich geboten werden.

Im Dezember wurde diese Veranstaltung auf Initiative und Unterstützung des Anstaltsleiters der Justizanstalt Stein im Arbeitsmarktservice Krems durchgeführt.

Besonders hervorzuheben ist, dass all diese Tätigkeiten und Leistungen aufgrund des hohen Engagements der Mitarbeiter des Ausbildungszentrums in bester Qualität verwirklicht werden konnten.

Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz-Karlau

Im Jahr 2018 haben im Ausbildungszentrum Graz in Summe 68 Auszubildende ihre E2b-Ausbildung begonnen, durchlaufen bzw. abgeschlossen. Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden im Jahre 2018 beendeten E2b-Ausbildungslehrgänge haben die Dienstprüfung bestanden.

Gleichzeitig neben den laufenden drei E2b-Ausbildungslehrgängen wurden zwei weitere E2b-Auswahlverfahren administriert und abgeschlossen. Im Herbst 2018 starteten drei Lehrlinge ihre Ausbildung zur/m Verwaltungspraktikanten/in in der JA Graz-Karlau.

Zusätzlich zu den E2b-Lehrgängen und den Aufnahmeverfahren fanden im Ausbildungszentrum Graz weitere Ausbildungen statt:

- Einsatzgruppengrundausbildung (3-wöchig)
- Bundeseinsatztraining Teleskopeinsatzstock Grundausbildung (2-wöchig)
- Qualifizierung zum Spartentrainer, Teil 2 von 2

Überdies wurde im Jahr 2018 die Praxisausbildung der Praxisphase I für 28 Berufsanfänger/innen (E2b) geplant, organisiert und begleitet. Zudem wurden insgesamt fünf Richteramtswärter/innen, drei Rundläufer der Verwendungsgruppe E1 sowie drei v1-Rundläuferinnen (Psychologinnen) zur Ausbildung in die Justizanstalt Graz-Karlau zugeteilt, wobei die Planung, Organisation und Betreuung dieser Personengruppen ebenfalls durch das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz erfolgte.

Neben den Tätigkeiten als Schulstandort wurden in Summe 2.070 Seminaranmeldungen sowie 125 Veranstaltungen (Seminare, Tagungen, Besprechungen, Prüfungen, Klausuren, Führungen) mit 1.930 Teilnehmer/innen für die Justizanstalt Graz-Karlau und andere Auftraggeber (z.B. GD) bearbeitet bzw. organisiert. Hinzu kommt das Gebäudemanagement (Instandhaltung, Reinigung) für die bauliche Infrastruktur des Ausbildungs- und Aufnahmezentrums sowie die Administration der Zimmerbelegung (6.249 Nächtigungen im Jahr 2018).

Weiters organisierte das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum die Präsenz der Justizwache bei der BeST3 Graz, die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung, mit Unterstützung von Kollegen und Kolleginnen der Justizanstalt Graz-Karlau und Graz-Jakomini.

3. ABTEILUNG FORTBILDUNG

LEISTUNGSZAHLEN 2018

Im Berichtsjahr führten wir **262** Veranstaltungen mit **4.521** Teilnahmen und insgesamt **7.592** Teilnehmer/innentagen durch.

Die hier dargestellten Teilnahmen verteilten sich in absoluten Zahlen auf insgesamt **2.158** Mitarbeiter/innen aller Dienststellen des Strafvollzugs (einschließlich Justizbetreuungsagentur und Generaldirektion). Demnach nahmen rund **54,5 %** der Bediensteten (Personalstand: 3.964 exklusive JBA und GD) an Fortbildungsveranstaltungen teil. Rein statistisch betrachtet kamen daher auf eine/n (zur Fortbildung entsandten) Mitarbeiter/in **3,5** Fortbildungstage.

Im Vergleich mit den Vorjahren zeigt sich nunmehr ein leichter Rückgang an Teilnahmen zu Fortbildungsaktivitäten. Dieser Umstand ist wohl auf die Vielzahl an Grundausbildungslehrgängen zurück zu führen. Die vorliegenden Zahlen unterliegen auch weiterhin keinen auffälligen oder besonders zu hinterfragenden Schwankungen.

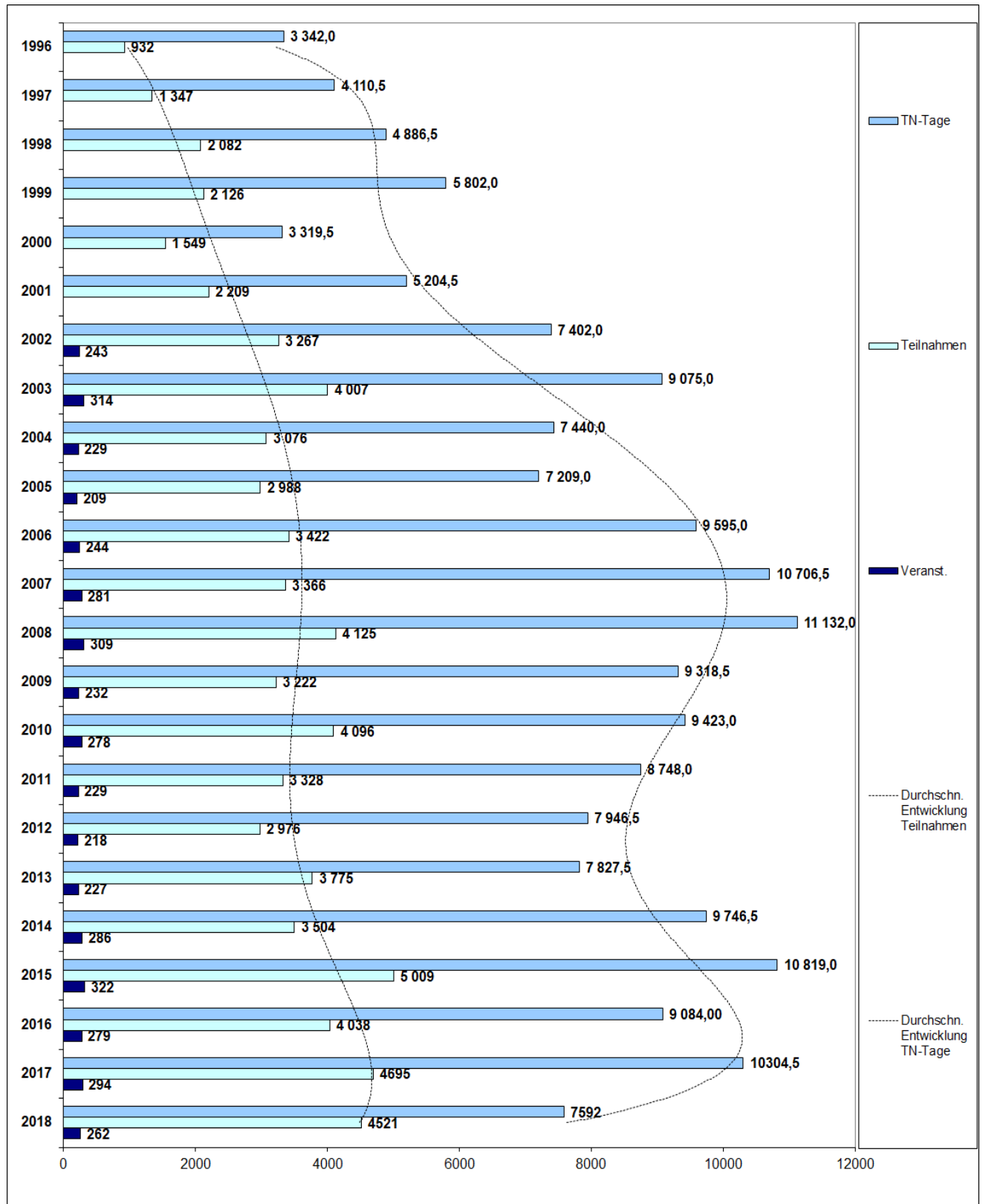
Unter Berücksichtigung des hier ausgewiesenen Personalstandes des Strafvollzuges, der gegenüber dem Vorjahr neuerlich eine Steigerung aufweist (Personalstand 2017: 3.916), ist der Anstieg an zu Fortbildungsmaßnahmen entsandten Bediensteten leicht sinkend (60% 2016, 58% 2017, **54,5% 2018**).

***Walter Kriebaum, Oberst
Leiter der Abteilung Fortbildung***

Anbei ein Überblick der zahlenmäßigen Verteilung der Veranstaltungen nach Arbeitsfeldern und Schwerpunkten des Jahres 2018 (zum Vergleich das Jahr 2017):

Arbeitsfelder (Programmschwerpunkte)	Kj. 2018	Kj. 2017
Vollzugsgestaltung	12	11
Maßnahmenvollzug	07	08
Technik und Sicherheit	45	14
Interdisziplinäre Behandlung und Betreuung	19	15
Wirtschaftliches Handeln	02	05
Führung und Steuerung	12	16
Bildungskompetenz	06	02
Informationstechnologie	28	49
Mentale und körperliche Gesundheit, Reflexion des Arbeitsplatzes	06	08
Beratungsleistungen (OE-Prozesse)	22	17
Persönliche/Arbeitsplatzbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten	21	43
Rechtsanwendungen	15	34
Qualifizierungen, Follow ups und Auswahlseminare	25	33
Projekte und Indoormodule	42	39
	262	294

3.1. ÜBERBLICK ÜBER DIE FORTBILDUNGSENTWICKLUNGEN 1996 – 2018



Wie oftmals in unseren Berichten ausgeführt, unterlagen die Veranstaltungszahlen und Teilnahmen bzw. Teilnahmetage in den letzten Jahren eher geringen Schwankungen und hatten sich den budgetären Möglichkeiten der Strafvollzugsakademie, den dienstlichen Gegebenheiten der Dienststellen (verkräftbare Abwesenheiten der Mitarbeiter/innen) und den zu schließenden Qualifikationslücken entsprechend angepasst. Nunmehr stabilisieren sich die Zahlen und Veranstaltungen durchwegs auf einem sehr hohen Leistungs- und Angebotsniveau, welches die Abteilung Fortbildung von Jahr zu Jahr sehr nahe an die Grenzen des Leistbaren führt. Gründe für die Vielzahl an Veranstaltungen finden sich, wie bereits in vorjährigen Beobachtungen festgehalten, in aktuellen (auch) gesellschaftspolitischen Entwicklungen und Maßnahmen, in der Durchführung und Begleitung von Projekten oder in der Einrichtung von unterschiedlichen „Expertengruppen“ zur Bearbeitung von herausfordernden Inhalten.

3.2. SONSTIGE LEISTUNGEN UND PROJEKTE

Bereits im Jänner des Jahres 2018 richteten wir erstmalig eine **Kooperationsveranstaltung** für Kollegen/innen (Verbindungsbeamte/innen) aus dem **BVT** bzw. dem **LVT** und dem **BMVRDJ** bzw. den nachgeordneten Dienststellen aus. Ziele der Veranstaltung waren das gegenseitige Kennenlernen der Kooperationspartner/innen, das Darstellen der system- und organisationsbedingten Arbeitsabläufe, das Erkennen und Beseitigen von auftretenden Problemlagen in der Kooperation, das Herstellen eines gemeinsamen Bildes für die Zusammenarbeit und im Idealfall die Definierung von unterstützenden Rahmenbedingungen, um die handelnden Personen als ein künftiges Netzwerk zu etablieren. Die Veranstaltung war, neben den Kontaktbeamten/innen, mit hochrangigen Vertretern beider Behörden besetzt. So nahmen für das BMVRDJ, der Ministersekretär, ChefInsp Alexander Kuba sowie die stv. Leiterin der Abt. II 1, Oberstaatsanwältin Dr. Karin Dotter-Schiller und der Leiter des BVT, Mag. David Blum, teil. Über eine Fortführung der Veranstaltung, allenfalls die Etablierung eines zentralen Verbindungsdienstes wird, so der Herr Ministersekretär, in den nächsten Monaten entschieden.

Seit dem Ende des Jahres 2016 sind wir mit ersten Überlegungen einer möglichen **Zuordnung der E2a-Grundausbildung (neu) zu einem Niveau des Nationalen Qualifikationsrahmens** befasst.

Ziel des Nationalen Qualifikationsrahmens ist es, ein Übersetzungsinstrument zwischen den verschiedenen Qualifikationssystemen und deren Niveaus für alle Bereiche der Bildung in Österreich (und auf europäischer Ebene) zu schaffen. Die Erfassung und Einordnung der Qualifikationen in acht Niveaus erfolgt dabei lernergebnisorientiert und basiert auf dem Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR).

Ausgehend von diesen ersten Überlegungen haben wir im Rahmen der Evaluierung der E2a-Grundausbildung das Curriculum, die Lern- und Lehrziele sowie die Unterrichtsdesigns neugestaltet und in Entsprechung der Lernergebnisorientierung nach den Kriterien „Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen“ beschrieben. In der Folge wurden umfangreiche Schritte für den Zuordnungsprozess vorbereitet und im Dezember 2018, nachdem wir die Inkraftsetzung der neuen E2a-Grundausbildungsverordnung abzuwarten hatten, der Zuordnungsantrag an die NQR-Koordinierungsstelle gestellt. Damit ist der Prozess gemäß § 5 NQR-Gesetz in Gang gesetzt. Gegenwärtig sieht es so aus, dass der zuständige NQR-Expertenbeirat den umfassenden Antrag einer kritischen Überprüfung unterzogen und darauf aufbauend weitere Fragestellungen an die Akademie übermittelt hat. Auch diese Beantwortung ist mittlerweile erfolgt und wird aller Voraussicht nach, der Zuordnungsantrag noch im April des Jahres 2019 vom Expertenbeirat (so hoffen wir) positiv entschieden werden können.

In diesem Fall würde die E2a-Grundausbildung der Justizwache dem Niveau 5, unter Berücksichtigung der beruflichen Zulassungskriterien und der bis zum erfolgreichen Abschluss der E2a-Grundausbildung erfolgten sonstigen Auswahl- und Qualifikationsmaßnahmen (etwa 12-monatige E2b-Grundausbildung), zugeordnet werden. Die **Ausbildung der Justizwache des mittleren Managements** wäre sodann und auf Basis des NQR/EQR **auf nationaler und europäischer Ebene maturawertig**.

Im April des Jahres 2018 wurden die Koordinatoren und Koordinatorinnen der Lehrlingsausbilder/innen in einer eintägigen Veranstaltung bei der Erstellung eines „**Handbuches für Lehrlingsausbilder/innen**“ und der Entwicklung weiterführender Schritte für deren Qualifizierung unterstützt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt **6 Teamassistenzschulungen** in der Strafvollzugsakademie für Vertragsbedienstete der Oberlandesgerichte und Staatsanwaltschaften abgehalten. 82 Bedienstete wurden von mehreren Trainerteams in den Modulen „Strafvollzug in Österreich“ sowie einem Experten in „Interkultureller Kommunikation“ unterwiesen.

Als weitere wichtige Qualifizierungsmaßnahme boten wir neuerlich eine „**Beginners-Ausbildung**“ an, welche diesmal aufgrund der Vielzahl von dringend benötigten Lehrkräften, als Kompaktlehrgang mit zwei Modulen ausgerichtet wurde. Wir konnten damit insgesamt **20 neue Lehrkräfte für unseren Trainer/innenpool** gewinnen.

Zusätzlich schlossen wir, insbesondere für den Bereich „**Sicherheit und Exekutives**“, eine „**Spartentrainer/innen-Ausbildung**“ ab und es stehen uns damit nunmehr **16 Spartentrainer/innen** zur Verfügung. Diese Form der Qualifizierung (für eine Sparte) wird von uns künftig nicht mehr angeboten werden. Wir sind bestrebt, sämtlichen Kollegen/innen, die für die Strafvollzugsakademie als Lehrbeauftragte und/oder Seminarleiter/innen tätig sein wollen, die Beginners-Ausbildung zuteilwerden zu lassen. Der Qualifizierungsmaßnahme vorgeschaltet ist jedoch, von einzelnen begründeten Ausnahmen abgesehen, die positive Absolvierung eines Assessments.

Einen weiteren Fixpunkt stellten die „**Stodertaler Forensiktage**“ in Hinterstoder dar, die in gewohnt professioneller Weise, von den Verantwortlichen in der Generaldirektion begleitet wurden. Das Thema „Sexualstraftäter: Monster oder Durchschnittsbürger“ erfuhr eine rege und fachlich höchst professionelle Auseinandersetzung.

Die Frage der Ausrichtung der „**Universitären Strafvollzugstage**“ befindet sich aktuell in Diskussion, sodass mit Veröffentlichung des vorliegenden Berichts noch keine Programmschwerpunkte und auch kein konkreter Termin genannt werden können.

Die im Vorjahresbericht angekündigte Realisierung der Applikation „**Lernzielkontrolle**“ (ähnlich einem LMS – Learning Management System) hat sich insoweit etwas verzögert, als das zuständige Programmiererteam in der BRZG mit anderen Projekten konfrontiert war, denen seitens der Geschäftsleitung Priorität zugemessen wurde. Aktuell wurde das System mit einem Grundausbildungskurs in der Akademie getestet (sog.

„Betatest“). Die dadurch getätigten Erfahrungen, erhobenen „Fehler“ und sonstige Verbesserungsvorschläge dienen dem weiteren Qualitätsmanagement. Die tatsächliche und erstmalige Abnahme von (Teil-)Prüfungen mit dem Lernzielkontrollsystem ist aufgrund der Verzögerungen nunmehr erst im Jahr 2019 geplant.

Seit vielen Jahren unverändert unterstützen wir Kollegen/innen aus dem Bereich Gerichtsvollziehung und bereiten diese im Rahmen des „**Gerichtsvollzieher-Handlungstraining**“ auf unterschiedliche Herausforderungen ihres Berufsalltags vor. Im Berichtsjahr wurden zwei solche Veranstaltungen ausgerichtet und von unseren engagierten Einsatztrainern/innen betreut.

Insgesamt sind wir überzeugt davon, in all unseren Aktivitäten bedeutende und wichtige Schritte gesetzt zu haben und hoffen auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe von unseren Kollegen/innen und Vorgesetzten, um die heranstehenden Herausforderungen bewältigen zu können.

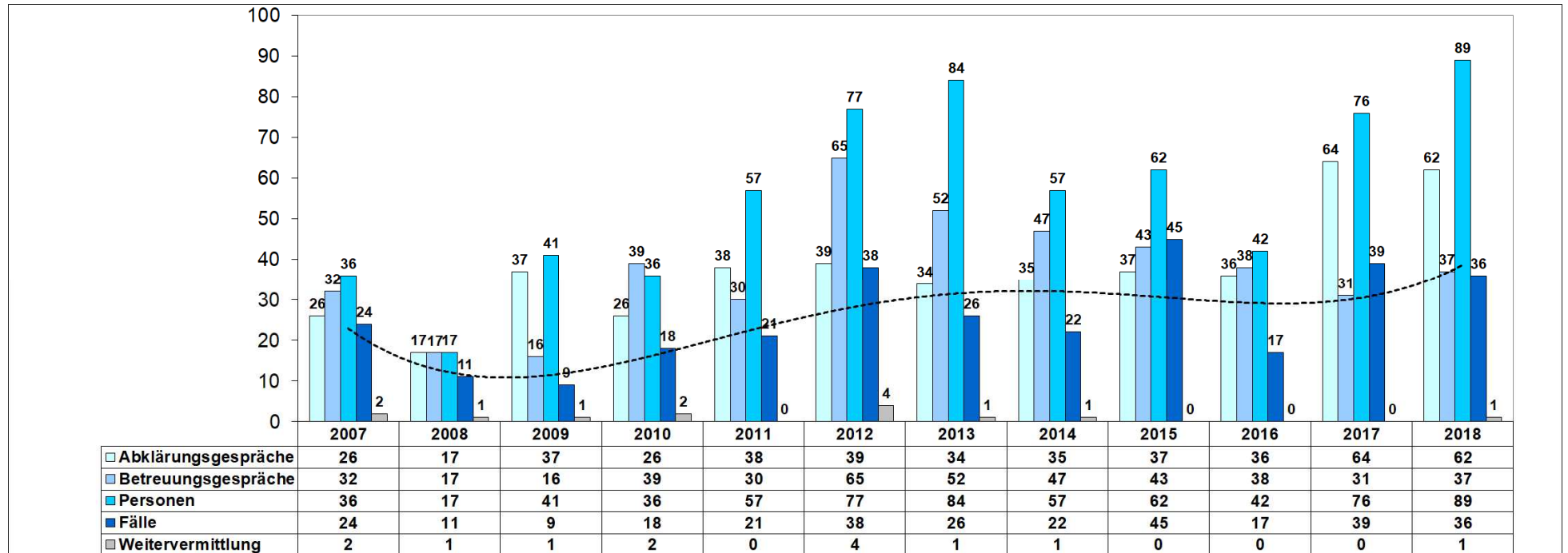
3.3. CISM-BETREUUNGEN

Von unseren **53 aktiven CISM¹-Betreuer/innen** wurden im Kalenderjahr 2018 insgesamt **99** Gespräche in unterschiedlichen Anlassfällen geführt und **89** Bedienstete betreut. Zudem konnten **17 weitere, sehr engagierte Kollegen/innen** für diese spezielle Betreuungsleistung **zertifiziert** werden. Auch sie stehen nunmehr den Mitarbeiter/innen im Anlassfall zur Seite.

Unsere speziell für dieses Interventionsmodell zertifizierten Kollegen/innen leisten seit vielen Jahren einen eher wenig beachteten, umso wertvolleren Beitrag zur Milderung individueller Stressreaktionen nach potentiell traumatisierenden Ereignissen und damit zur Erhaltung der beruflichen und außerberuflichen Leistungsfähigkeit. Wir wissen, dass wir mit diesem Angebot den unmittelbar Betroffenen und damit auch ihren Dienststellen eine wichtige Hilfestellung in außergewöhnlichen Situationen sein können. Umso mehr sei dem engagierten Betreuungsteam an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank ausgesprochen.

¹ CISM (Critical Incident Stress Management)

Nachstehende Grafik vermittelt einen guten Eindruck über die Inanspruchnahme des Modells durch Betroffene:



4. STABSSTELLE IT-SCHULUNGSZENTRUM UND IT-SERVICE

Mit 1. November 2018 wurde die Abteilung IT-Schulungszentrum und IT-Service als Stabsstelle in der Strafvollzugsakademie etabliert. Drei der vier vorhandenen Planstellen wurden bis dato durch Ernennungen besetzt.

Im Fachbereich „IT-Schulungszentrum“ werden mittlerweile enge Kontakte zu den IT-Schulungszentren der Gerichte gepflogen, Einladungen und Teilnahmen an den regelmäßigen Tagungen der IT-Schulungszentren gehören zum regelmäßigen Ablauf des Dienstbetriebs wie auch Teilnahmen an internationalen Tagungen der IT-Schulungszentren (2018 Teilnahme an der Veranstaltung „Sachkommission IT im Strafvollzug“ in Potsdam, Deutschland).

In Erledigung der grundsätzlich gestellten Aufgaben und Anforderungen des 1st-level-Supports wurden neben zahlreichen telefonisch und per E-Mail eingegangenen Anfragen und Fehlermeldungen etwa **6.600 SAL-Meldungen** (Störung-Anfrage-Leistungsanforderungen) bearbeitet und gelingend erledigt. Zudem wurden insgesamt mehr als **400** teils sehr komplexe und zeitintensive **statistische Auswertungen** für die Dienstbehörde vorgenommen und entsprechend aufbereitet.

Weitere große Herausforderungen bestanden sowohl in der Mitarbeit an zahlreichen Projekten und Arbeitsgruppen als auch deren fallweisen Leitungen, zum Gutteil die Initiative „Justiz 3.0“ betreffend. Im Laufe des vergangenen Jahres erfolgten weitere Implementierungen von Modulen in eVM, und zwar die Verlaufsdocumentation für den Psychologischen Dienst und das Beschwerderegister. Vor Abschluss der Programmierung und dem Rollout steht die Verlaufsdocumentation für den Sozialen Dienst.

Letztlich wurde mit federführender Unterstützung der Abteilung Fortbildung die Organisation von **28** strafvollzugsspezifischen EDV-Schulungsveranstaltungen verwirklicht. Zum Teil wurden Vortragsleistungen auch durch Mitarbeiter der Stabsstelle IT-Schulungszentrum und IT-Service durchgeführt.

All diese Leistungen und künftige Vorhaben können nur mit tatkräftiger Mitarbeit und Unterstützung unserer User und unserer Dienstvorgesetzten erfolgen, weshalb wir

auch weiterhin auf eine ausgezeichnete Kooperation hoffen und zählen. Für die kommenden Jahre erwarten wir uns in Zusammenarbeit mit den Programmiererteams des Strafvollzugs im Bundesrechenzentrum weiterhin bestmögliche und praxisbezogene Umsetzungen von Anforderungen, die allen „unseren Usern“ den Alltag erleichtern mögen.

5. STABSSTELLE PSYCHOLOGISCHER DIENST

Mit 1. November 2019 wurde nunmehr die Abteilung Psychologischer Dienst (PD) als Stabsstelle in der Strafvollzugsakademie eingerichtet. Mit der Leitung wurde Frau Mag. Claudia Urban-Böhm betraut, ihre Mitarbeiterin ist Frau Mag. Stephanie Deix. Beide sind Klinische Psychologinnen und Gesundheitspsychologinnen und verfügen zudem über die Zusatzqualifikation Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Notfallpsychologie.

Die Stabsstelle PD setzte ihren Schwerpunkt mit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Bereich der Aufnahmeprüfungen für den Justizwachdienst. Hierzu zählen die Koordination, Organisation und Planung der bundesweiten psychologischen Eignungsprüfung sowie die Durchführung der computerunterstützten Testung und der interdisziplinären Begutachtung. Dies umfasst auch eine Vernetzungstätigkeit mit den jeweiligen Aufnahmezentren sowie die Fachaufsicht über die an der Eignungsprüfung beteiligten Poolpsychologen/innen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie. Bereits 2018 wurde begonnen, die bisherigen Ergebnisse der Evaluierung arbeitsplatzbedingter psychischer Belastungen aller Justizanstalten zusammenzufassen bzw. zu analysieren. In weiterer Folge wird das Ziel verfolgt, bundesweit ein betriebliches Gesundheitsmanagement in den Justizanstalten zu implementieren, zukünftige Evaluierungen psychischer Belastungen sicherzustellen und an der Entwicklung, Festlegung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen mitzuwirken.

Folgende Bereiche befinden sich aktuell noch im Aufbau: Zum einen wird die Servicierung von Bildungsanforderungen und Kompetenzen für Psychologen/innen im Strafvollzug sowie die Mitwirkung an der Entwicklung und Planung fachpsychologischer Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der

Stabsstelle PD darstellen. Zum anderen wird die fortlaufende Evaluierung der CISM-Einsätze bis hin zur Betreuung von Bediensteten nach belastenden Einsatz- und Lebenssituationen sofern der Peer-Support nicht ausreicht, einen Teil der Tätigkeit ausmachen.

6. INTERNATIONALE NETZWERKE UND KOOPERATIONEN

Vom 18. bis 21. März 2018, fand die **Schulleitertagung aus Deutschland, der Schweiz und Österreich** in Gotha/Deutschland statt. Die von Vertretern aller Bildungseinrichtungen des deutschen Strafvollzugs besuchte Veranstaltung wurde in Anwesenheit des Leiters der Strafvollzugsakademie, Hofrat Gerhard Pichler, MSc, und seines Stellvertreters, vom Justizminister des Freistaates Thüringen eröffnet. In Folge wurde unter fachkundiger Leitung des Ausrichters der Tagung, dem Leiter der Bildungsstätte Gotha/Thüringen, DDDr. mult. Giebel, an wichtigen Themen gearbeitet. So war ein Schwerpunkt die „Bewerber/innenakquise“. Es zeigte sich sehr rasch, dass sich die teilnehmenden Länder mit ganz ähnlichen Problemlagen auseinander zu setzen haben. So wurde über Werbemaßnahmen, Bildungsanreize und dergleichen mehr referiert. Der hierzu spontan eingebrachte Beitrag aus Österreich sowie die Vorführung der professionell erstellten Werbefilme zum Berufsbild der Justizwache fanden großen Anklang und wurden mit Beifall und vielfachen Lobesworten bedacht. Als weitere Schwerpunkte wurden vollzugliche Herausforderungen wie etwa „Radikalisierung/Deradikalisierung“ oder die EU-DSGVO (Europäische Datenschutzgrundverordnung) behandelt. Hinsichtlich der Radikalisierungs- bzw. Deradikalisierungsarbeit wurde von den teilnehmenden Bildungseinrichtungen aller Länder übereinstimmend geäußert, dass die diesbezüglichen Konzepte und Bemühungen einander ähneln; auch würden derzeit aus den angrenzenden EU-Ländern kaum neue Erkenntnisse gewonnen werden. Der Einsatz möglicher „Instrumente“ in dieser heiklen Arbeit würde gerade in einigen Ländern erprobt. Die Erfahrungen daraus müssen abgewartet werden. Den Schlusspunkt der Veranstaltung bildete die feierliche und sehr herzliche Verabschiedung von Hofrat Pichler, der dem Netzwerk viele Jahre angehörte. Nunmehr wurde Oberst Walter Kriebaum im Netzwerk aufgenommen; er wird diesem jedenfalls solange aktiv beiwohnen, bis eine neue Akademieleitung bestellt ist.

Im Juni 2018 nahm der Abteilungsleiter Grundausbildung an der **Konferenz der europäischen Strafvollzugsakademien** teil. Die Konferenz fand in Frankreich statt und es beteiligten sich 23 europäische Bildungseinrichtungen. Die zahlreichen und interessanten Beiträge aus den einzelnen Ländern beschäftigten sich mit „Dynamic Security“ und den Erfordernissen/Strategien für positive und konstruktive professionelle Beziehungen zwischen Gefängnispersonal und Insassen/innen. Der belgische Beitrag hat in diesem Zusammenhang herausgestochen: Im belgischen Vollzug wird mit dem Enneagramm (Typenlehre zur Beschreibung verschiedener Persönlichkeitsstrukturen) sowohl auf Seite der Bediensteten als auch auf Seite der Insassen gearbeitet, um die Beziehungen zu verbessern und damit auch die Resozialisierung zu unterstützen.

Mitte September 2018 fand das traditionelle „**Trilaterale Treffen**“, an dem Teilnehmer/innen der Vollzugsbildungszentren aus Bayern, Baden-Württemberg und der Schweiz teilnehmen, in Österreich statt. Die Strafvollzugsakademie fungierte neuerlich als Ausrichter und Einlader und begrüßte seine Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm. Bereichert wurde der Anreisetag bereits am Abend durch die Begleitung des Herrn Generaldirektors, Mag. Erich Mayer, LL.M, und durch seinen Gast, dem Generaldirektor aus der Schweiz, Dr. phil. Ronald Gramigna. Als Themen waren die von der Strafvollzugsakademie, gemeinsam mit der BRZG entwickelte „Lernzielkontrolle“, die Bemühungen um „Deradikalisierungsarbeit in Österreich“ und der Unterricht „Vollzugliches Handlungstraining“ ständige Begleiter. Beispielsweise konnten unsere Gäste dem Handlungstraining in einer „Liveteaching-Sequenz“ beiwohnen und mit den Trainern/innen und den Schülern/innen in einen fachlichen Austausch treten. Zur Deradikalisierungsarbeit referierte dankenswerterweise Kollegin Katharina Schwarzl, BA MA, aus der Betreuungsabteilung in der Generaldirektion und wusste durch Fachkompetenz und Charme zu begeistern. Auch diesmal wurde zum Abschluss unseres Treffens wieder ein Satz von unseren Gästen formuliert, den wir so oder so ähnlich bereits in zahlreichen internationalen Austauschen zu hören bekamen: *„Es gibt Bereiche, da kommen wir an den Österreichern einfach nicht vorbei!“* Eine schönere Bestätigung für unsere Bemühungen und Entwicklungsarbeit können wir uns nicht wünschen.

7. ANHANG

Im abschließenden Teil unseres Berichtes erfassen wir die aktuelle Verteilung der Teilnahmen an Fortbildungs- und Entwicklungsveranstaltungen und auch die Summe der geleisteten Seminarleiter/innen- und Lehrbeauftragtenstunden, verteilt auf die einzelnen Justizanstalten. Wir wollen damit Unterstützung bieten für Überlegungen, Planungen und Strategien in der Personalentwicklung in den einzelnen Dienststellen. In diesem wichtigen Managementfeld steht die zentrale Fragestellung im Vordergrund:

„Wer wird warum und mit welchem Ziel zu welcher Qualifizierung entsendet?“

Wir bemühen uns, die Belastung der Justizanstalten, die für sie durch die Tätigkeit „ihrer“ SLB entsteht, möglichst gleichmäßig zu verteilen. Dies wird jedoch aus verschiedenen Gründen, wie zB der geographischen Lage einzelner Justizanstalten, nur bedingt möglich sein.

Wir danken bei dieser Gelegenheit wiederholt allen Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben in unterschiedlichsten Formen unterstützen, uns mit ihrem Wissen und Engagement zur Seite stehen und unsere Arbeit mit Wertschätzung und Anerkennung würdigen.

Das Leitungsteam, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strafvollzugsakademie

7.1. Anzahl der Bediensteten, die an Veranstaltungen der STAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2018 teilgenommen haben, bezogen auf den Personalstand

Justizanstalt	Personalstand	Teilnehmer	% des Personalstandes
Wr. Jugendgerichtshilfe	12	10	83,33%
JA Gerasdorf	94	70	74,47%
JA Wels	70	48	68,57%
JA Schwarzau	90	58	64,44%
JA Wien-Mittersteig	106	62	58,49%
JA Göllersdorf	136	75	55,15%
JA Korneuburg	101	55	54,46%
JA Garsten	185	99	53,51%
JA Innsbruck	184	96	52,17%
JA Feldkirch	71	37	52,11%
JA Suben	104	54	51,92%
JA Wr.Neustadt	85	42	49,41%
JA Linz	173	81	46,82%
JA St.Pölten	104	48	46,15%
JA Leoben	85	38	44,71%
JA Graz-Karlau	256	114	44,53%
JA Wien-Favoriten	67	29	43,28%
JA Krems	65	28	43,08%
JA Klagenfurt	143	60	41,96%
JA Wien-Simmering	194	79	40,72%
JA Salzburg	99	40	40,40%
JA Stein	351	137	39,03%
JA Sonnberg	126	49	38,89%
JA Ried	58	22	37,93%
JA Eisenstadt	74	28	37,84%
JA Graz-Jakomini	209	78	37,32%
JA Hirtenberg	165	61	36,97%
JA Wien-Josefstadt	540	168	31,11%
	3 947,00	1 766,00	48,89%

7.2. Anzahl der Teilnehmer/innentage, die in Veranstaltungen der STAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2018 absolviert wurden, bezogen auf den Personalstand

Justizanstalt	Personalstand	Teilnehmertage	TNT/Personalstand
JA Wien-Josefstadt	540	852,5	1,58
JA Wien-Simmering	194	337,5	1,74
JA Graz-Jakomini	209	369	1,77
JA Hirtenberg	165	327	1,98
JA Sonnberg	126	264,5	2,10
JA Leoben	85	179	2,11
JA Graz-Karlau	256	543,5	2,12
JA Schwarzau	90	197,5	2,19
JA Stein	351	782	2,23
JA Garsten	185	417,5	2,26
JA Eisenstadt	74	167,5	2,26
JA Klagenfurt	143	325,5	2,28
JA Krems	65	156,5	2,41
JA Ried	58	141,5	2,44
JA St.Pölten	104	257,5	2,48
Wr. Jugendgerichtshilfe	12	30	2,50
JA Wien-Favoriten	67	170,5	2,54
JA Suben	104	276,5	2,66
JA Wr.Neustadt	85	229	2,69
JA Linz	173	467,5	2,70
JA Feldkirch	71	204	2,87
JA Göllersdorf	136	398,5	2,93
JA Salzburg	99	301	3,04
JA Gerasdorf	94	307,5	3,27
JA Wien-Mittersteig	106	348	3,28
JA Korneuburg	101	343,5	3,40
JA Innsbruck	184	661,5	3,60
JA Wels	70	276	3,94
Strafvollzugsakademie	17	89,5	5,26
	3 964,00	9 421,50	2,64

7.3. Geleistete Stunden der Seminarleiter/innen und Lehrbeauftragten der STAK, je Justizanstalt, im Berichtsjahr 2018, bezogen auf den Personalstand

Justizanstalt	Personalstand	SLB Stunden	Stunden/pro Mitarbeiter
JA Salzburg	99	900,25	9,09
JA Graz-Karlau	256	2229,00	8,71
JA Linz	173	1213,00	7,01
JA Hirtenberg	165	1136,00	6,88
JA Stein	351	2321,00	6,61
JA Wien-Mittersteig	106	640,50	6,04
JA Innsbruck	184	1043,00	5,67
JA Korneuburg	101	556,25	5,51
JA Wien-Josefstadt	540	2589,00	4,79
JA Wien-Favoriten	67	307,00	4,58
JA Wien-Simmering	194	840,50	4,33
JA Krems	65	243,00	3,74
JA Göllersdorf	136	408,00	3,00
JA Klagenfurt	143	400,00	2,80
JA Eisenstadt	74	189,50	2,56
JA Wr.Neustadt	85	211,50	2,49
JA Sonnberg	126	287,00	2,28
JA Garsten	185	379,00	2,05
JA Wels	70	136,00	1,94
JA Graz-Jakomini	209	365,75	1,75
JA Ried	58	101,25	1,75
Wr. Jugendgerichtshilfe	12	21,00	1,75
JA Suben	104	79,00	0,76
JA Gerasdorf	94	59,00	0,63
JA Feldkirch	71	36,00	0,51
JA St.Pölten	104	52,00	0,50
JA Leoben	85	33,00	0,39
	3 857,00	16 776,50	3,63

Der vorliegende Jahresbericht wurde im Zusammenwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strafvollzugsakademie erstellt.